Zweiter Sonntag nach Ostern.

Evangelium nach dem hl. Johannes. 10, 11—16.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben für seine Schafe. Der Mietling aber und der, welcher kein Hirt ist, dem die Schafe nicht zugehören, sieht den Wolf kommen, und er verläßt die Schafe und flieht, und der Wolf packt sie und zerstreut die Schafe. Der Mietling flieht, weil er Mietling ist und ihm nichts liegt an den Schafen. Ich bin der gute Hirt und kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich, so wie Mich der Vater kennt, und Ich den Vater kenne; und Ich gebe mein Leben für meine Schafe. Auch andere Schafe habe Ich, welche nicht aus diesem Schafstalle sind; auch diese muß Ich herbeiführen, und sie werden auf meine Stimme hören, und es wird ein Schafstall und ein Hirt werden.

Zu überaus schönen und zartsinnigen Worten beschreibt der Heiland heute das Verhältnis des Hirten zur Herde, des Seelsorgers zu den Gläubigen.

Den Grundton dieses Verhältnisses bildet das Bewußtsein, daß Hirt und Herde zusammengehören. Jesus selbst hat es so gewollt. Den einen machte er zum Vorgesetzten, den anderen zum Untertanen. Er selbst hat es so verordnet, nicht die Herde hat diesen Unterschied eingeführt. Er gibt den Aposteln den Auftrag, die Gläubigen zu belehren, zu führen, zu heiligen; zu belehren durch Verkündigung des Evangeliums, zu führen nach seinen Geboten, zu heiligen durch die heiligen Sakramente. Es wäre also eine törichte Rede, daß die Kirchengemeinde sich den Seelsorger suchen und ihn anstellen soll. Könnte sie ihm auch die Vollmacht geben, das Evangelium zu verkünden? Und sollte er es ohne die Vollmacht Jesu predigen, wer würde dann die Zuhörer verpflichten, ihm Glauben zu schenken? Und wer würde ihm die Vollmacht geben, die Gläubigen zur Einhaltung der Gebote Gottes anzuhalten? Wer würde ihm die Priesterweihe erteilen, so daß er fähig wäre, die Sakramente zu spenden? Nein, nein, das ist nicht möglich. Den Hirten für die Herde kann nur Jesus aufstellen und Er tut es durch seinen Stellvertreter, der darum allein dem Hirten die Vollmachten zur Ausübung des Hirtenamtes geben kann.

Ist der Seelsorger von Jesus aufgestellt, so ist er auch Jesu verantwortlich. Jesus übt seine Vollmacht über die Kirche aus durch den Papst, die Bischöfe und die Priester. Der Papst, der Nachfolger des hl. Petrus, regiert die ganze Kirche im Namen Jesu, er ist dem göttlichen Hirten allein verantwortlich. Dem Papste unterstehen und sind verantwortlich die Bischöfe, die Nachfolger der übrigen Apostel. Dem Papste sowohl als den Bischöfen unterstehen die Priester, welche als Seelsorger für die Gläubigen aufgestellt sind. Somit ist der Heilige Vater der Hirte für alle Gläubigen, Bischöfe und Priester eingeschlossen; der Bischof ist der Hirte für die Gläubigen seiner Diözese, die Priester miteingeschlossen; der Priester ist der Hirte über die Gläubigen der Gemeinde, über die ihn der Bischof gesetzt hat.

Damit fällt die irrige Meinung der Protestanten weg, als hätten die Gläubigen das Recht, die Oberaufsicht über ihren Seelsorger zu führen. Was wollen sie denn eigentlich vorschreiben? Etwa was er predigen soll? Das hat ihm Jesus selbst genau vorgeschrieben. Oder wie er die Gläubigen auf dem Wege des Heiles führen soll? Das hat auch Jesus schon bestimmt. Und wenn der Seelsorger von den Gläubigen Vorschriften annähme, so wären es nicht mehr der Glaube und die Gebote Christi, die er verkünden würde, sondern die Lehre und Gebote des Kirchenrates. Und wenn er die Sakramente nicht so spenden würde, wie es Jesus vorschreibt, sondern irgend ein Kirchenrat, so wären sie ungültig.

Das Verhältnis also zwischen dem Seelsorger und den Gläubigen ist nicht wie zwischen Knecht und Herrn, Arbeiter und Arbeitgeber, Unternehmer und Auftragageber; es ist viel intimer, zarter, heiliger, es ist dasselbe wie zwischen Jesus und dem Gläubigen. Denn der Seelsorger ist der Stellvertreter des Heilandes. Der Seelsorger soll für seine Pfarrkinder mit der ganzen Liebe Jesu zu den unsterblichen Seelen sorgen; diese aber sollen ihm mit dem Vertrauen entgegenkommen, mit dem sie sich Jesus nähern. Sie sollen ihm folgen, wie die Herde dem Hirten. Wie ein Schäflein, das seine eigenen Wege sucht, früher oder später zugrunde geht, so auch eine Seele, die ihren gottbestimmten Seelenführer kein Gehör schenkt. Not und Leiden sind der Probestein der Liebe. Darum ist in den Stunden ihrem Seelsorger mit Vertrauen sich mitteilen, denn es der Heiland doch zur Pflicht macht, wenn notwendig, auch sein Leben für die Schäflein einzusetzen. Hat aber die Herde ein gemeinsames Unglück betroffen, da soll es wohl der Seelsorger sein, bei dem man zuerst Rat und Hilfe sucht.

Da denkst du vielleicht, das wäre ja alles schon und gut, wenn nur jeder Seelsorger auch würdig seinen Herrn und Heiland vertreten möchte. Aber . . .

Gewiß, auch der Priester ist ein unvollkommener Mensch, der wie jeder Gläubige den großen Kampf kämpfen muß, um seine eigene Seele zu retten. Denn nicht Engel, sondern schwache Menschen hat Jesus zu seinen Stellvertretern erkoren. Und welch eine schwere Bürde ruht auf diesen schwachen Schultern! Welch bittere Erfahrungen muß er nicht oft machen, wie viele boshafte Angriffe erleben, wie viel Undank ernten! Der Priester als Seelenhirt muß beständig auf der Wacht gegen die Wölfe, die Seelenverführer, sein, um seine Schäflein gegen ihre Angriffe zu verteidigen oder sie ihrem Rachen zu entreißen. Kein Wunder, daß die Wölfe, auch diejenigen in Schafskleidern, ihm feind sind und ihm auf Schritt und Tritt die Ausübung seines Amtes erschweren. Wenn dann noch sogenannte „gute Katholiken" seige beiseite stehen und ihren Seelsorger im Stiche lassen, so besorgen auch diese die Arbeit der Wölfe anstatt der Stimme des Hirten zu folgen. Wenn der Heiland verlangt, daß die Schafe die Stimme des Hirten hören, so bedeutet das kräftige Mitarbeit mit dem Hirten und gänzliche Abkehr von den Wölfen. Vor allem aber sollen die Gläubigen nicht vergessen, fleißig für ihren Seelenhirten zu beten, daß der oberste Hirte, Jesus Christus, ihm überreiche Gnade gebe, sein Amt für die Herde nach dem Willen Gottes getreu zu verwalten.

Wahre Gottesstreiter.

Der heilige Petrus Chrysologus, Erzbischof von Ravenna,

gestorben im Jahre 450.

Schon in alten Zeiten erhielt Petrus den Ehrentitel „Chrysologus — Goldredner". Der Schwung, die Kraft, die Schönheit seiner göttlichen Beredsamkeit erwarben ihm diesen Beinamen.

Eine kleine Probe davon sei heute geboten. Sie bildet den Schluß der 168. Predigt. Es ist eine tiefsinnige Auslegung der Parabel vom guten Hirten und dem verlorenen Schäflein.

„. . . So laßt uns also den Schleier heben von diesem himmlischen Geheimnis. Der Mann, der die hundert Schafe hat, ist Christus. Er ist ein guter, lieber Hirt, der in dem einen Schafe, das heißt Adam, die ganze Herde des Menschengeschlechtes nahm und auf die lieblichen Gefilde des Paradieses, auf den Weideplatz des Lebens führte. Doch das Schäflein achtete nicht auf die Stimme des Hirten, traute vielmehr dem Gebeule des Wolfes, verlor deshalb die schützende tödlichen Wunden.

Dieses Schäflein nun zu suchen kam Jesus in die Welt. Er fand es auf der Flur des jungfräulichen Schoßes. Er kam im Fleische seiner Geburt, nahm es auf die Schultern seines Leidens, hob es zum Kreuz empor und trug es im Jubel seiner ganzen Auferstehungsfreude bei seiner Himmelfahrt zurück in den himmlischen Schafstall . . . . Brüder! Er hat uns aufgesucht auf Erden, laßt auch uns Ihn suchen im Himmel. Er hat uns hingetragen zur Glorie seiner Gottheit, laßt denn auch uns durch einen heiligen Wandel Ihn in unserem Leibe tragen. Denn also spricht der Apostel: „Verherrlicht und traget Gott in eurem Leibe" (1. Kor. 6, 20). Der trägt Gott in seinem Leibe, der in den Werken seines Fleisches seine Sünde trägt . . ."

Die Diktatur des Freimaurertums.

In Paris ist kürzlich eine Broschüre erschienen, die durch zahlreiche Tatsachen den verhängnisvollen Einfluß der Freimaurerei in Frankreich klarlegt. In der Schrift wird nachgewiesen, daß die Logen sich mit allen Parteien, sogar mit den Kommunisten, verbündet, die sich zum Kampfe gegen die Kirche, zur Lossagung, bekennen. Alle Parlamentarier, die der Freimaurerei ihre politische Karriere verdanken, müssen deren Weisungen gehorchen und sind der Loge tributpflichtig. Losung der Freimaurerei ist: Weg mit den Dogmen, weg mit den Vorurteilen, weg mit der Kirche! „Wir müssen eine neue Moral ausarbeiten, die geeignet ist, mit der religiösen Moral zu rivalisieren!" — „Wir können nicht Gott als Ziel annehmen, wir haben uns ein Ideal gesetzt, welches nicht Gott ist, sondern Menschlichkeit. Die Freimaurerei ist die Verkörperung der Menschlichkeit auf dem Wege zum Licht!"

Auf wirtschaftlichem Gebiete stehen die freimaurerischen Grundsätze den Lehren des Marxismus nahe. Der Konvent des Großorientes sprach sich für die Sozialisierung der Versicherungen, Banken, Bergwerke und Eisenbahnen usw. aus.

Als Beweis für die Hochziele der Freimaurerei wird schließlich ein offizielles Bulletin des Großorientes vom 12. Oktober 1922 zitiert: „Meine Br: . . . , laßt Euch meine Hoffnung verkünden, daß die Freimaurerei, die für die Befreiung der Menschheit so viel geleistet hat und der die Geschichte für die nationalen Revolutionen zu Dank verpflichtet ist, auch diese größere Revolution vollbringen wird: die internationale Revolution!"

Der Konvent der Großloge erklärt hiezu, daß diese internationale Revolution die Hauptaufgabe der Freimaurerei für die Zukunft ist.

Bei diesen Offenbarungen ist es nicht zu verwundern, wenn der . . Bruder und Sozialist Herriot den Kulturkampf in Frankreich aufnahm.

Englische Selbsthilfe gegen Bestechung und „Schmieren" im Handel. In England besteht eine „Liga zur Verhütung von Bestechung und geheimer Provisionszahlung" (The Bribery and Secret Commission Prevention League), welche jedem ihr gemeldeten Verdacht nachgeht und Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft stellt. Die Existenz der Liga macht es möglich, Fälle ans Tageslicht zu ziehen, die sonst mit Rücksicht auf die hohen Kosten der englischen Justiz überhaupt nicht verfolgt worden wären. Nach dem Bericht über die Tätigkeit der Liga im Jahre 1924 ist in nicht weniger als 518 Fällen die Staatsanwaltschaft durch die Liga veranlaßt worden, strafrechtlich vorzugehen. In nur 84 Fällen war die Verfolgung nicht erfolgreich, und zwar sind die Strafanträge entweder zurückgezogen oder von dem Richter verworfen oder der Angeklagte ist freigesprochen worden.

Menschenfresser in Westafrika. Der Pariser Sonderberichterstatter der "Times" meldet, daß in Französisch-Guinea am Rio-Nunez vor einigen Wochen sechs Eingeborene von der französischen Behörde erschossen wurden. Polizeitruppen, die ein eingeborenes Mädchen suchten, das als verschwunden gemeldet war, entdeckten im Walde die Ueberreste einer Eingeborenenmahlzeit. In einem großen irdenen Topf lag noch eine Anzahl menschlicher Knochen. Die Polizei verhaftete darauf sechs Eingeborene, die an dem mit der Mahlzeit verbundenen zeremoniellen Ritus teilgenommen hatten. Sie gestanden, nacheinander elf Angehörige benachbarter Stämme getötet und verspeist zu haben. Um die Menschenfresserei, die bei den heidnischen Stämmen noch immer gebräuchlich ist, allmählich auszurotten, ließ die französische Behörde die festgenommenen sechs Eingeborenen erschießen.

Der kürzeste Saisonbrief. Die Flawiler Ferienbuben mußten aus ihrem Ferienaufenthalt in Mezzaselva (Graubünden) einen Ferienbrief nach Hause senden. Der kürzeste von ihnen lautete ganz bündig und doch verständlich: „Liebe Mutter! Da oben ist es sauglatt."

Eine unterdrückte Sensation.

Der Prozeß gegen das jüdische Blatt Doar Hajom in Jerusalem.

Die so sensationslüsterne Presse unseres Landes hat es für gut befunden, eine Angelegenheit, die nicht nur in Jerusalem und Palästina, sondern über deren Grenzen hinaus großes Aufsehen erregte, zu unterschlagen. Es handelt sich um die Verhöhnung der jungfräulichen Geburt des Heilandes in der hebräischen Tageszeitung Doar Hajom, die Christus als unehelichen Sohn verspottet hatte.

Wie „die katholischen Missionen" mitteilen, hat diese Beschimpfung des Herrn alle Schichten der Bevölkerung Palästinas aufs tiefste erregt. Zumal ja auch die Mohammedaner Christus als großen Apostel verehren und an seine jungfräuliche Geburt glauben. Sogar von der Moslem Universität in Kairo sei der Regierung ein Protestschreiben zugegangen. Doch die Behörden — bekanntlich steht ein Jude, Sir Herbert L. Samuel, als British High Commissioner an der Spitze der Verwaltung Palästinas — griffen nicht ein. Deshalb erhoben, wie das soeben eingetroffene sechste Heft der trefflichen deutschen Missionszeitschrift mitteilt, der lateinische Patriarch und die islamitisch-christliche Vereinigung von Jerusalem vor Gericht Klage gegen den Artikelschreiber und den Herausgeber der Zeitung. Am 25. und 26. November fand die Verhandlung statt über die kath. Missionen in ihrer Rundschau folgendes berichten:

„Der jüdische Anwalt des Patriarchen begründete die Klage mit viel Geschick, gestützt auf Artikel 55 des noch geltenden ottomanischen Gesetzes, wonach eine Schmähung der großen Propheten mit 2—3 Jahren Gefängnis bestraft wird, und auf Paragraph 16 des Pressegesetzes, der die Abfassung und Verbreitung von aufreizenden Artikeln mit einer Geldstrafe bis zu 50 Pfund bedroht. Da die Verhandlungen in den drei anerkannten Sprachen — Englisch, Arabisch und Hebräisch — geführt wurden, nahmen sie viel Zeit in Anspruch. Man konnte hier die Uebersetzungskünste, Spitzfindigkeiten und Haarspaltereien der Verteidiger bewundern, die es fast fertig brachten, die Anklage, wie man zu sagen pflegt, auf den Kopf zu stellen. Als Entlastungszeugen wurden auch zwei Christen, die des Hebräischen völlig mächtig waren, berufen, der anglikanische Kanonikus Dr. Danby und Prof. Dr. Albright, Leiter des amerikanischen archäologischen Instituts. Dr. Danby's Aussage, sein christliches Gefühl sei beim Lesen des Schmähartikels nicht verletzt worden, erregte in christlichen und mohammedanischen Kreisen nicht geringes Erstaunen. Er meinte wohl, solche Lästerungen, an die er gewöhnt sei, ließen ihn kalt.

„Am 4. Dezember wurde sodann das Urteil verkündigt: Die Angeklagten wurden von einem Zuwiderhandeln gegen Artikel 55 des ottomanischen Gesetzes freigesprochen, aber eines Vergehens gegen Paragraph 16 des Pressegesetzes für schuldig befunden. Der Artikelschreiber wurde zu einer Geldstrafe von 25 Pfund oder zu 125 Tagen Gefängnis verurteilt, der verantwortliche Herausgeber zu 5 Pfund, da ihm seine Abwesenheit zur Zeit der Veröffentlichung des Schmähartikels als Entschuldigungsgrund angerechnet wurde."

Warum mag wohl dieselbe Presse, die im übrigen so viel Unwesentliches veröffentlicht und stets Skandalen und Skandälchen nachgeht, diese Angelegenheit mit Stillschweigen übergangen haben? Regt sich nicht der Verdacht, daß wir es hier mit einem jener Fälle zu tun haben, auf die nicht nur ausgesprochene Antisemiten, sondern auch Männer von durchaus vornehmer Gesinnung hingewiesen haben? Mit anderen Worten, der Fall wurde unterdrückt, weil die Veröffentlichung der Tatsachen unliebsames Aufsehen erregt haben würde und daher dem Judentum peinlich gewesen wäre. Hätte ein katholisches Blatt irgendwo unter ähnlichen Verhältnissen wie jene es sind, die nun der Zionismus in Palästina geschaffen, die heiligsten Gefühle der Juden oder Protestanten in ähnlicher Weise verletzt, so wäre das ohne Zweifel in den schrillsten Tönen durch die ganze Welt ausposaunt worden. Das Judentum besitzt eben eine geheimnisvolle Macht, der gegenüber schon Cicero zur Vorsicht warnte.

C. St. d. C. B.

Saskatoon, Sask.

Dr. J. H. Mitchell
Zahnarzt
Graduate Northwestern University, Chicago.
Office: Suite 2, Eingang bei der grossen Uhr, Kempthorne Block, Opp. Saskatoon Hardware.
Telephon 2007. Saskatoon, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DesRosiers, M.D., C.M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 — Residence 4330

Der Augen-Spezialist
von Saskatoon
ist **Jos. J. Mercer,** F.S.M.C., F.I.C., Freeman der Stadt London, qualifiziert durch vier Diplome.
210 21st St., East. Telephon 3612

Dr. E. B. Nagle
Zahnarzt
Ueber Woolworths Store Saskatoon
Abends nach Vereinbarung.
Telephon 2824

B. D. MACDONALD
Rechtsanwalt, Sachwalter u. s. w.
Bureau über C.N.R. City-Ticket-Office
116 Helgerson Block, 2nd Ave.
SASKATOON, SASK.

Saskatoon Engraving Company
Hersteller von Half Tone und Line Copper und Zinc Engravings.
Travellers Block. Telephon 2534.
Saskatoon, Sask.

Alte und abgenützte Kleider
Ausstattungsgegenstände und Pelze
werden aufgefrischt bei Rose's
durch reinigen, färben oder Reparatur.
Man sende Pakete per Post oder Express. Excellste auf Wunsch.
Arthur Rose, Saskatoon, Sask.
Wenn Rose es reinigt, wird es rein.

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo T. Savage
Optometrist und Optician
Kodaks und Kodak Finishings
SASKATOON SASK.

Nursery Phone 3438 (all hours). P. O. Box 321
The Victoria Nursery
City Store Phone 3664 — Cor. 21st St. and 2nd Ave.
SASKATOON
Schnittblumen, Kränze für Begräbnisse
Hochzeits-Bouquets.
"Say it with Flowers".

Harold Hudson
Augen-Spezialist u. Optometrist.
Spezialist für augenkranke Kinder.
Reparaturen werden prompt erledigt.
Telephon 78. Kerrobert, Sask.

Dr. Milton E. Webb
Zahnarzt
Cole Block, gegenüber Woolworths
Saskatoon, Sask.
Haus-Telephon 4641, Office-Telephon 4647.

Dr. J. A. Bryant
Chiropractor
Behandlung mit Hilfe von Röntgenstrahlen und Elektrizität.
116—117 C. P. R. Building, 2. Ave.
Saskatoon, Sask.
Telephon: Office 5140, Wohnung 2709.

Ralph Lee, D.S.C.
Surgeon Chiropodist und Fuß Spezialist
Sprechstunden: 9—12, 2—5, 7—8 Uhr.
414 Canada Bldg. Saskatoon, Sask.

Bence, Stevenson & McLorg
J. M. Stevenson, V. E. Klevin, F. H. McLorg, Garrell Lewis, A. E. Bence
Rechtsanwälte, Sachwalter und Notare
Second Ave., Saskatoon, Sask.

Dr. C. J. L'Ami
Chiropractor
Graduate and post graduate
National College of Chiropractic
263 Connaught Bldg. - 3rd Ave.
Saskatoon
Sprechstunden: 10 bis 12; 2 bis 4 Uhr.
Samstag nur von 10 bis 12 Uhr.
Telephon 5455.

Telephon: Office 3402. Wohnung 5380.
Sprechstunden: 2 bis 6 Uhr nachmittags oder nach Vereinbarung.
Dr. D. M. Baltzan
Arzt und Wundarzt
217 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon.
Man spricht deutsch.

Portraits, Vervielfältigung, Vergrößerung
Entwickeln etc. für Amateurs
Charmbury's Studio
Photograph
Ueber Woolworths 15c Store, Saskatoon.

Tyrie für korrekte Einrahmungen
Bilder — Bilderrahmen
The Tyrie Art and Picture Framing Co.
Travellers Block, between 20th & 21st.
Aufträgen per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
240 3. Ave. South, Saskatoon, Sask.

Buchbinderei
Loose Leaf Ledgers nach Bestellung gemacht.
Musik und Magazines eingebunden in jedem Stil.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Reparaturen jeder Art gewidmet. — Gold-Buchstaben.
W. E. & A. ETHERIDGE
224 2nd Ave. N. (Opp. H. B. C.)
Phone 2745 SASKATOON, Sask.

If it's Metal—we can weld it.
SIMPSON & CO.
Welding Works & Machine Shops
Oxy-Acetylene Welding, Cutting & General Machine Work.
168-170 First Ave. N., Saskatoon, Sask.
Phone Day 3669. Evening 3391.
A trial solicited. W. A. Simpson, Manager.

Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorsprechen.
Saskatoon Granite & Marble Works, LTD.
131 Ave. A N., SASKATOON, SASK.

Prince Albert, Sask.

THOS. ROBERTSON, D.D.S.
Office: Mitchell Block, Central Avenue (über Stewart's Drug Store)
PRINCE ALBERT, SASK.
Telephon: Office 2457 — Residenz 3267.

O'Conner & Mahon Ltd.
PRINCE ALBERT, Sask.
Allgemeines Real Estate und Finanz-Geschaeft. Versicherung jeder Art. Geschaefts- und Residenz-Grundstücke, Farmland zu verkaufen. Unsere Erfahrung und Kenntnis des Distrikts wird Ihnen helfen. Korrespondenz erwünscht.
Office: Central Avenue.

J. J. F. MacIsaac, LL. B.
Rechtsanwalt, Sachwalter, Notar
PRINCE ALBERT - SASK.
Telephon 2582 Mitchell Block

Tel. 2755. Omnibus bei allen Zügen.
Merchants Hotel
Prince Albert, Sask.
Einzel-Zimmer oder Suite. — Zimmer von $2.00 an.
Ausschliesslich weisse Dienstboten.
Tel. 2755. T. E. Foley, Manager.

Yorkton, Sask.

Dr. W. R. Watchler
Zahnarzt - Yorkton, Sask.
Röntgenstrahlen- und Gas-Einrichtung.
Collacott Block
Telephon: Office 209, Wohnung 207.

The Gordon Marchbank Studios
PHOTOGRAPHEN
YORKTON - Sask.
Wir besorgen alle mit Photographie verbundenen Arbeiten.

Humboldts Beste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, 2c.
COLUMBIA
GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel
Tyson Drug Co.

Regina, Sask.

W. A. Purvis
Augen-Spezialist - Regina, Sask.
1845 Scarth St., Aren's Drug Store
Telephon: Office 8488, Residenz 4071.
Lizensierter Optometrist für Ontario und Saskatchewan.
Graduierter Optical Institute of Canada, Toronto.

Dr. Edwin Thomas French
Spezialist für Frauenkrankheiten
Geburtshelfer
Post Graduate London und Wien.
Office 510 McCallum Hill Bldg. Telephon 8573
Residenz Ecke Broad & 16. Ave. Telephon 3989.
Regina, Sask.

Haben Sie jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Füße Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Füße betrachtet? Wie mißgestaltet sind diese! Märtyrer von schlecht passenden Schuhen! Wir verfertigen den Füßen Ihrer Kinder angepaßte Schuhe für wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezahlen. Auch Sie selbst können sich gut passender Schuhe erfreuen, indem Sie bei uns Auftrag geben.
W. Wicken, Watson, Sask.
"We do not cobble shoes, we repair them."